Hom.Od. 20,18-21

Titel	Odyssee
Autor	Homer
Zeitangabe	8. Jh.v.Chr.
Originaltext	“τέτλαθι δή, κραδίη · καὶ κύντερον ἄλλο ποτ’ ἔτλης, ἤματι τῷ, ὅτε μοι μένος ἄσχετος ἤσθιε Κύκλωψ ἰφθίμους ἑτάρους · σὺ δ’ ἐτόλμας, ὄφρα σε μῆτις ἐξάγαγ’ ἐξ ἄντροιο ὀϊόμενον θανέεσθαι.”
Quelle	R. Hampe, Homer. Odyssee. Griechisch/Deutsch, Stuttgart 2010
Übersetzung	”Halte noch aus, mein Herz ! Noch hündischer war´s, was du aushieltst, damals an dem Tag, als der ungestüme Kyklop die wackren Gefährten fraß: du ertrugst es, bis deine Klugheit dich aus der Höhle führte, der du zu sterben schon wähntest.“
Quelle der Übersetzung	R. Hampe, Homer. Odyssee. Griechisch/Deutsch, Stuttgart 2010
Beschreibung	Odysseus ermahnt sich, indem er sich an die Ereignisse bei Polyphem erinnert, ruhig zu bleiben und die untreuen Mägde noch nicht zu töten, sondern zu warten bis es die richtige Zeit für die Strafe ist.
Belegstellen	Hom.Od. 2, 19-20; 9, 288-293; 9, 299-304, 9, 310-311, 9, 343-344; Lucian dial.mar. 2; Cic. Tusc. V 39,115; FCG I 105 frg. 81-83; Aen, III 616ff; Ovid. Met. 13, 755
Kategorie	Abseits des Krieges : Privat
Qualität	Mythisch
Schlagwort	Kannibalismus, Vergeltung
BearbeiterIn	Winfried Kumpitsch, Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Sabine Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz